

Leseförderung mit Risikokindern

Beitrag von „Herzchen“ vom 26. April 2007 17:37

Ich weiß zwar nicht, was genau Risikokinder sind, aber ich empfehle immer wieder gerne die Lesekartei von Fröhler; habe damit bei meinen Nicht-Lesern die besten Erfahrungen gemacht. Vielleicht habt ihr die an der Schule oder du findest etwas Ähnliches im Netz.

Es geht dabei anfangs nur um das Lesen von Silben, und wird immer weiter gesteigert. Außerdem würde ich eine Leseanalyse machen. WAS genau fällt den beiden schwer, welche Art Fehler, was genau muss dann gefördert werden?
Ganze Texte sind ihnen vielleicht anfangs sogar noch zu schwer?

Gute Erfahrungen habe ich auch mit der Leseserie 'Lesefit' aus dem Ensslin Verlag gemacht - einfache, großgeschriebene Texte auf einer Seite, auf der anderen Seite muss eine Leseverständnisfrage beantwortet werden - samt Lösungsbuchstaben. Am Ende des Büchleins hat man dann aufgrund des Lösungswortes gleich eine Selbstkontrolle und ein Erfolgserlebnis. Geht aber erst, wenn bereits eine gewisse Übung da ist (also zusammenlauten muss funktionieren, sonst wird es zu mühsam).

Gib mal bei amazon 'Lesefit ingo' ein, da erscheinen gleich viele Titel der Serie.